

Wenn Bücher lebendig werden

Lesestunde mit Autorin Antonia Michaelis am Söderblom - Gymnasium

VON TANJA DITTMANN

■ **Espelkamp.** „Heute dürft ihr den Tag auf ganz besondere Art und Weise beginnen. Sonst lest ihr nur das Geschriebene zwischen den Buchdeckeln, heute kommt es aus den Büchern, die Autorin tritt heraus.“

So begrüßte Inge Räber, Lehrerin am Söderblom- Gymnasium die Schüler und Schülerinnen der Stufe 5 zur Lesung von Antonia Michaelis. Eher zufällig fiel diese dann auf den 9. bundesweiten Vorlesetag.

Schon als Kind wollte die Autorin, die durch Bücher, wie „Der Märchenerzähler“ bekannt geworden ist, Schriftstellerin werden, schaffte es schließlich einen Verlag zu finden und verwirklichte ihren Traum. Inzwischen hat sie ungefähr 25 Romane geschrieben, aber eigentlich weiß sie das gar nicht so genau, weil sie nach eigener Aussage, nie zählt.

Seit zwei Wochen ist die aus Kiel stammende und jetzt in der Nähe von Usedom lebende Schriftstellerin auf Lesereise durch NRW und Niedersachsen und landete so auch auf Einladung von Inge Räber in Espelkamp.

Nachdem die Fünftklässler sich selbst für das Buch „Wolfsgarten“ entscheiden durften, lauschten sie mucksmäuschenstill

der Geschichte über zwei Freunde, die zu ihrem alten Kinderheim zurückkehren und ihnen dort das Abenteuer ihres Lebens widerfährt, als sie einen geheimnisvollen, verborgenen Garten entdecken, in dem merkwürdige Dinge geschehen und sie über eine Mauer in die Vergangenheit ihrer Heimmutter reisen können, die zum Zeitpunkt ihrer Ankunft im Wach-

koma liegt.

„Es ist ein Buch voller Rätsel“, sagte Antonia Michaelis, die aber nicht alle löfnete, damit die Kinder den Reiz an dem Buch nicht verlieren. Die Kinder waren trotzdem begeistert und forschten in der anschließenden

Fragerunde eifrig weiter nach dem Inhalt des Buches, aber auch nach dem Schriftstellerleben der Autorin, und manche

konnten es scheinbar gar nicht abwarten, sich das Buch in der Schulbücherei „Villa Kunterbuch“ auszuleihen. Anschließend bekamen Schüler der Stufe EF Ausschnitte aus dem erst im September erschienenen Buch „Solange die Nachtigall singt“ vorgelesen. Antonia Michaelis selbst sagt, dass sie keine „Fantasy“ schreibt, aber durchaus komische Sachen vorkommen. Da-

von waren am Ende auch die Schüler überzeugt, denn in dem Buch geht es um einen Jungen, der in einen Wald gelangt und Schwierigkeiten bekommt, wieder herauszufinden.

Unter anderem durch die Einnahme von Fliegenpilzen, die Halluzinationen erzeugen, die seinen Verstand teilweise auslöschten. Bei einigen sorgte diese Geschichte für Verwirrung, andere waren begeistert. „Es war sehr spannend, besser, als wenn man selbst liest, denn so weiß man besser, wie der Autor meint, was er schreibt“, waren sich Amanda und Christina einig und Amanda fügte hinzu, dass sie schon gerne wissen möchte, wie es weitergeht.

Somit war die Lesung insgesamt gelungen, und auch im kommenden Jahr wird sicherlich ein Autor in Espelkamp vorbeischauen, um Schüler mit auf eine Reise durch sein Buch zu nehmen.

»Solange die
Nachtigall
klingt«
